Titel der Lehrveranstaltung	**Projektseminar „Sprachgeographie“ Interdisziplinäre kompetenzorientiere Lehre – ein Best-Practice Beispiel aus der Sprachgeographie**
Art der Lehrveranstaltung	Projektseminar
Autor	Lars Bülow, Florian Stelzer
Institut/ Hochschule Kontakt	Universität Passau florian.stelzer@uni-passau.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

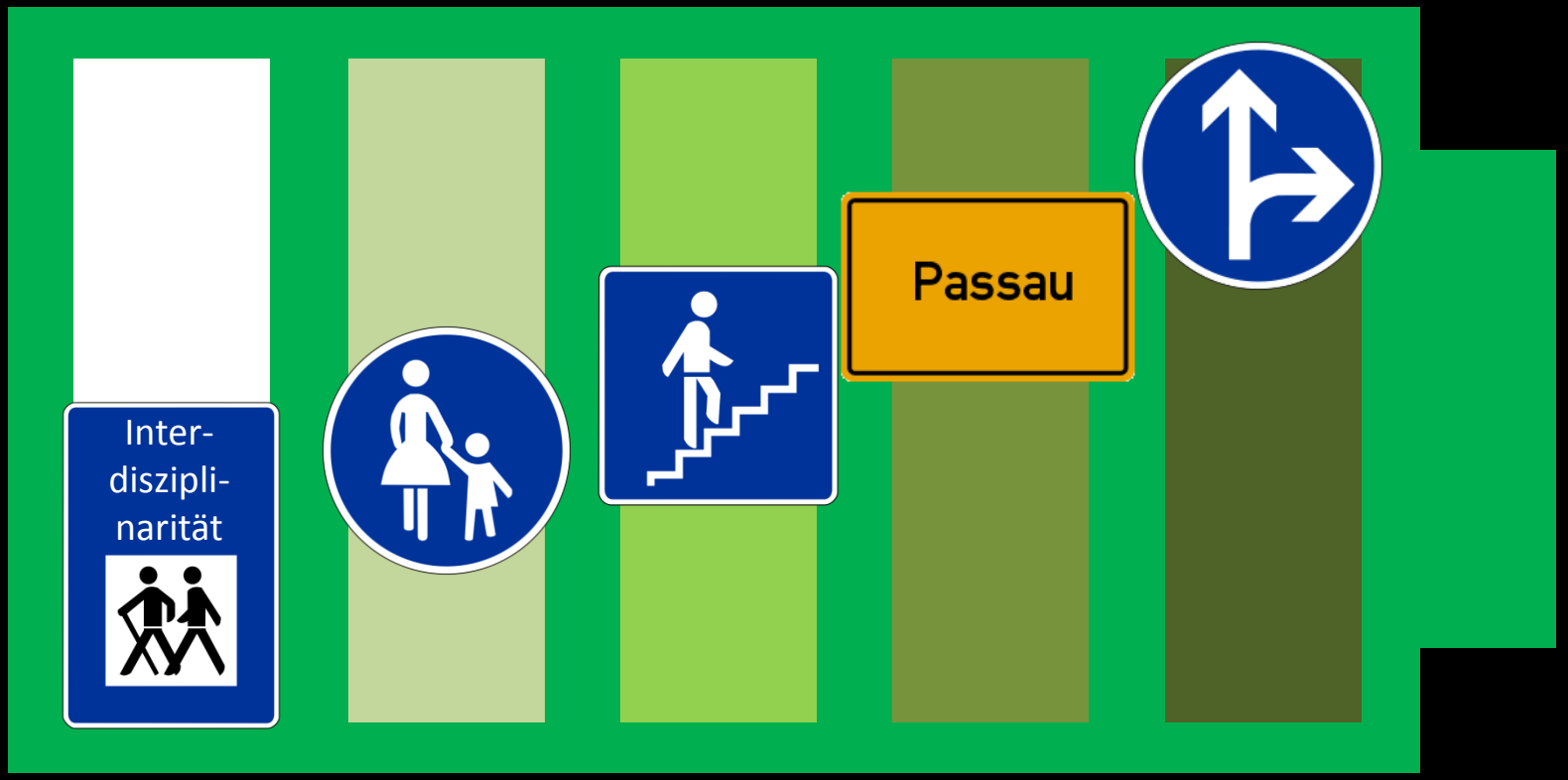
Kurzbeschreibung

In der hochschuldidaktischen Diskussion seit Bologna 2020 rückt der Kompetenzbegriff auch in der universitären Lehre zunehmend in den Mittelpunkt. Ein augenscheinliches Desiderat stellt allerdings die kompetenzorientierte Lehre in interdisziplinären Kontexten dar. Der Vortrag beschreibt einerseits die praktische Umsetzung des „Shifts from Teaching to Learning“ und reflektiert andererseits die eigene Lehrerfahrung, die bei der Durchführung des studierendenzentrierten Lehrformats gesammelt wurden. Die Seminarkonzeption orientiert sich an der spiralcurricularen Dreiteilung des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen in Wissen, Fertigkeiten und professionelle Kompetenz. Im Seminarablauf spiegelt sich diese Trias in den Seminarphasen Grundlagenwissen (Deutsche Sprachwissenschaft, Regionale Geographie), Methodenfertigkeiten (z.B. Erstellung eines Fragebogens) und die Umsetzung des Wissens und der Methoden in ein selbstverantwortlich geplantes Projekt zur Sprachgeographie.

Except where otherwise noted, this work is subject to a Creative Commons BY-NC-SA 3.0 license. creativecommons.org

Interdisziplinäre kompetenzorientiere Lehre – ein Best-Practice Beispiel aus der Sprachgeographie

© 2013 Lars Bülow/Florian Stelzer, Universität Passau


Inter-
disziplin-
narität
Passau

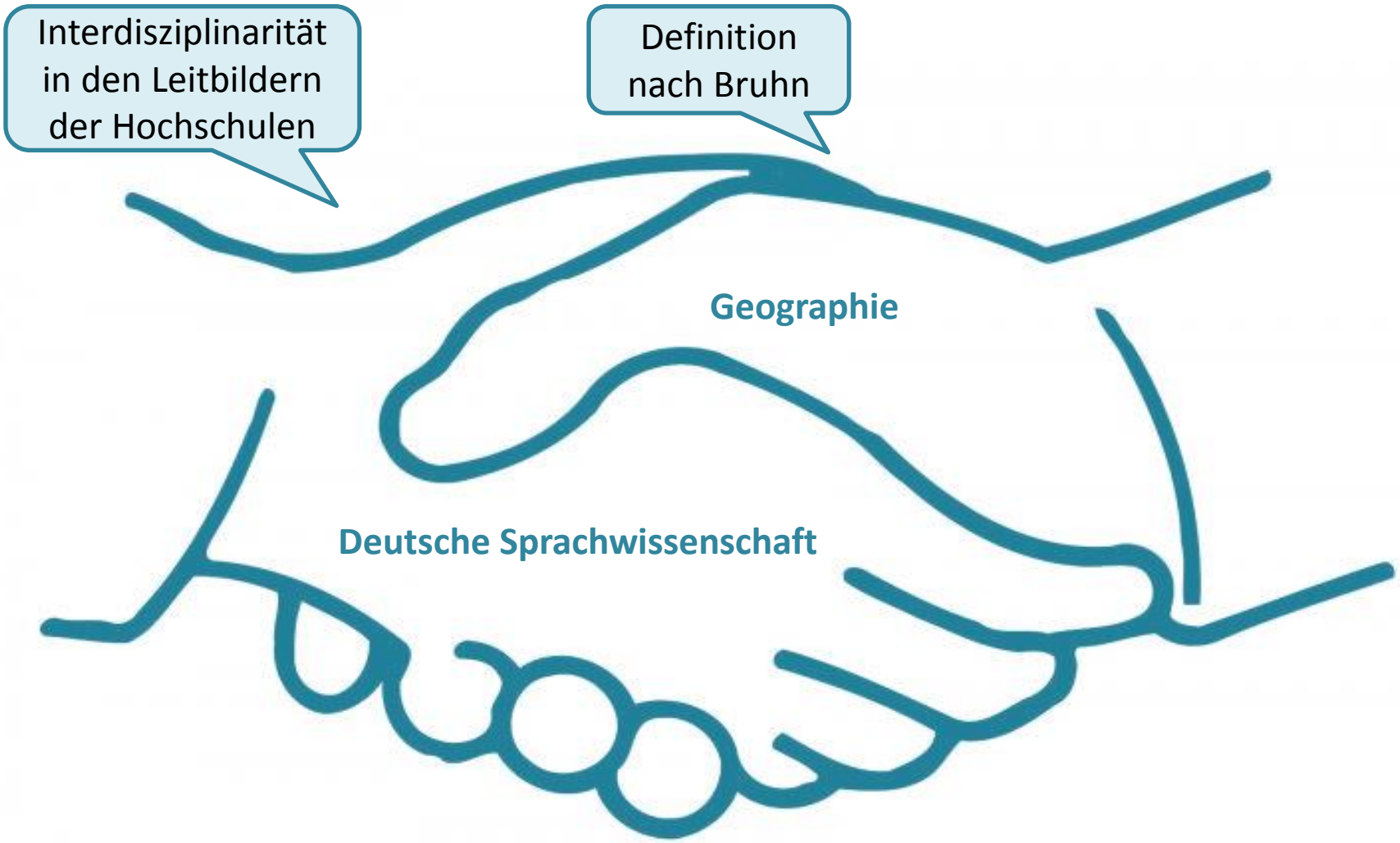


Abb.: http://www.helfende-haende.org/images/10_haendeschuettelnt11321.jpg (06.08.2013)

„[I]nterdisciplinary research is defined as two or more persons from different disciplines who agree to study a problem of mutual concern, and who design, implement, and bring to a consensus the results of a systematic investigation of that problem".

Bruhn 2000, S. 59

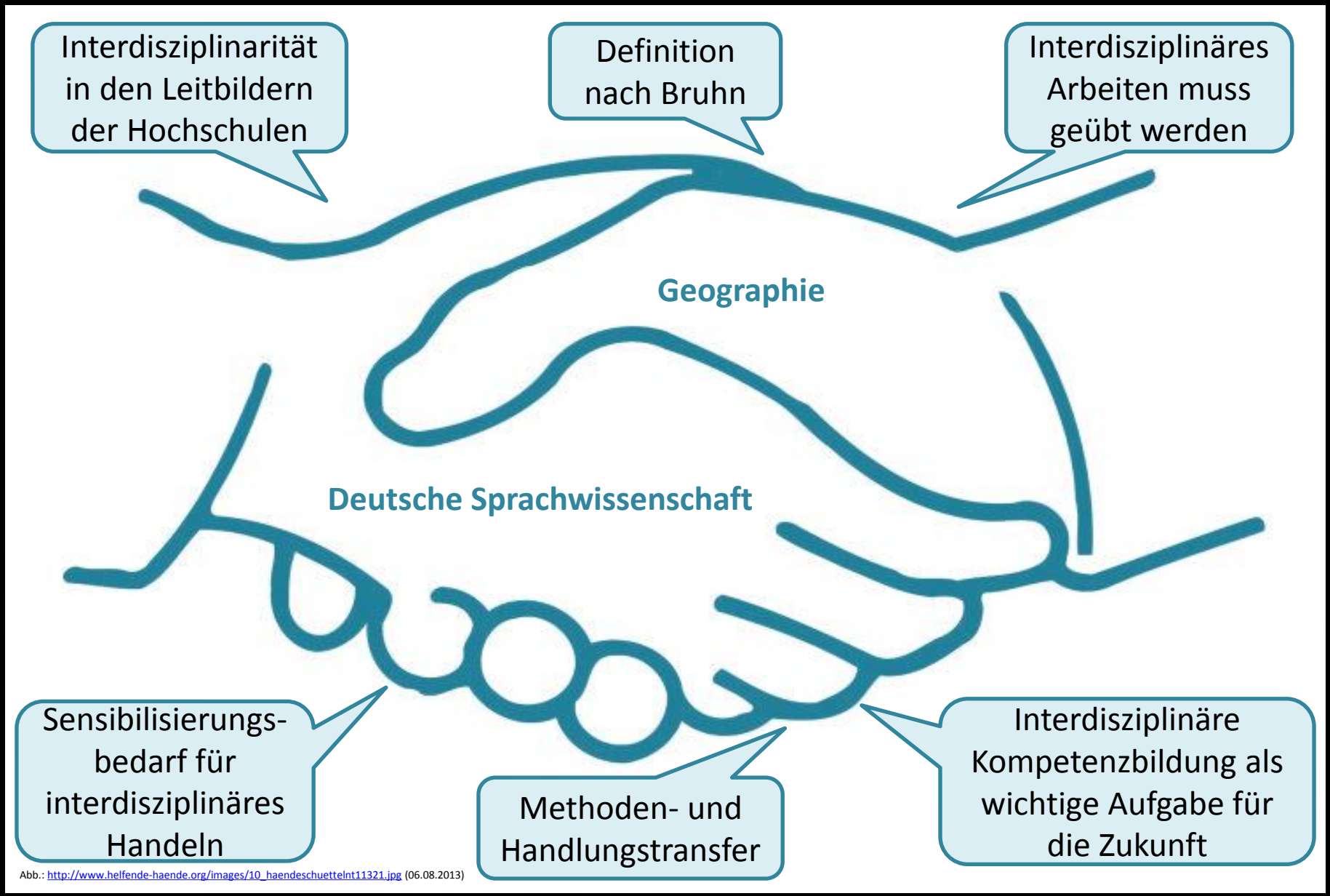


Abb.: http://www.helfende-haende.org/images/10_haendeschuettelnt11321.jpg (06.08.2013)

Kompetenzen sind die bei Individuen **verfügbaren** oder durch sie erlernbaren **kognitiven Fertigkeiten**, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen **Bereitschaften** und ***Fähigkeiten***, um die **Problemlösungen in variablen Situationen** erfolgreich und **verantwortungsvoll** nutzen zu können.

Weinert 2004, S. 27f

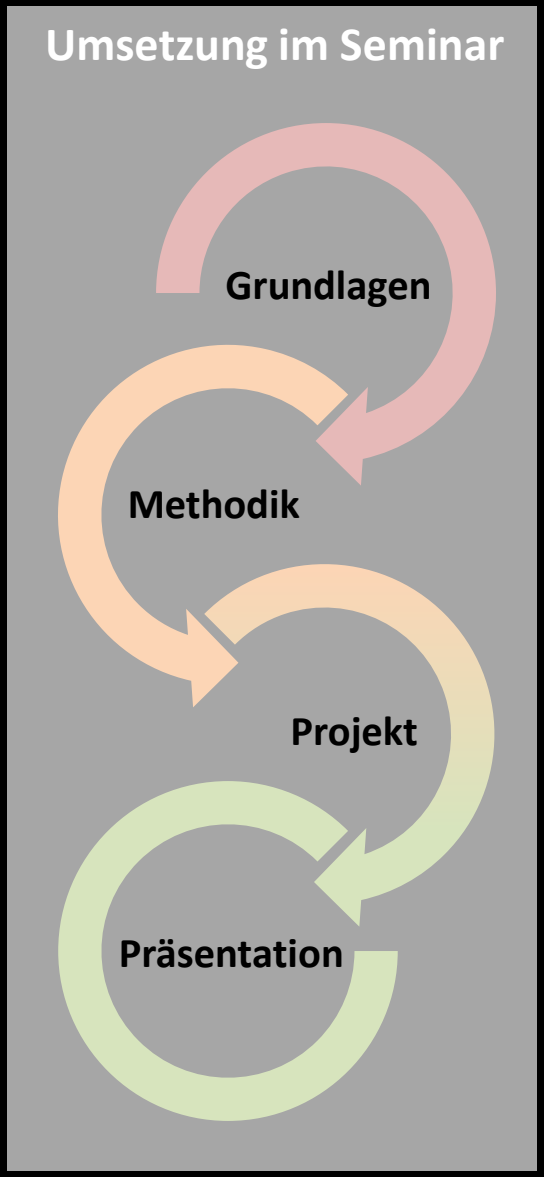
Shift from teaching to learning

Kenntnisse
Theorie- und Faktenwissen

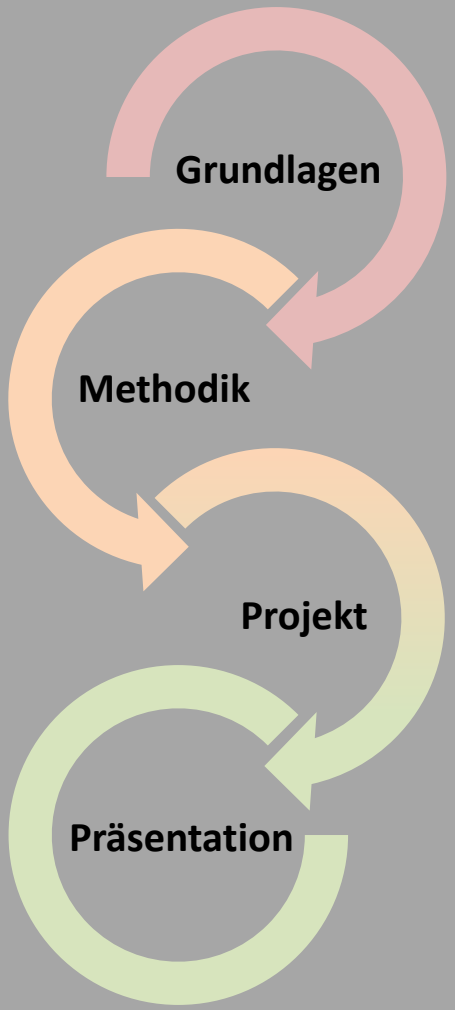
Fertigkeiten
Kognitive und praktische Fertigkeiten

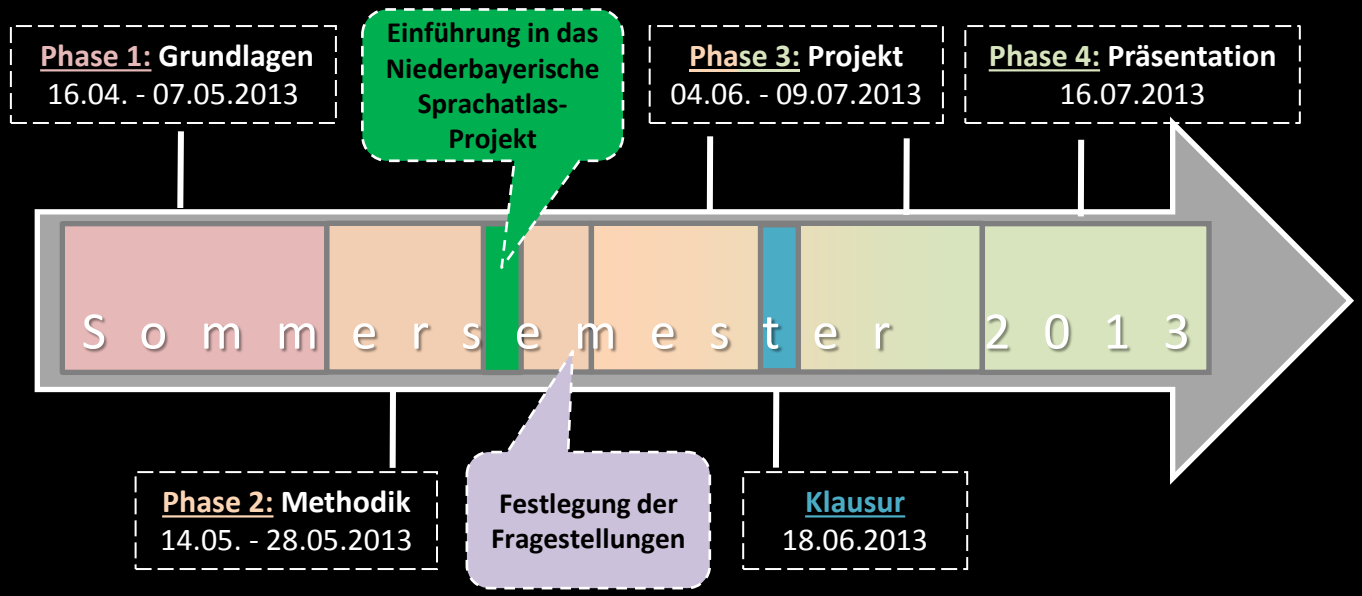
Professionelle Kompetenz
Übernahme von Verant-wortung, Selbständigkeit

Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR) für lebenslanges Lernen



Umsetzung im Seminar





Beispielprojekt 1:

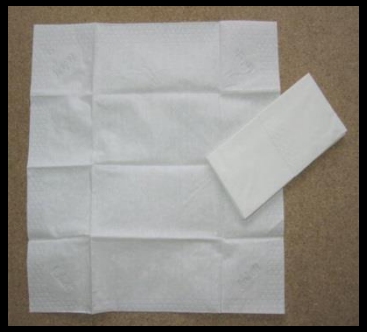
Dialektgebrauch in und um Passau 25 Jahre nach dem Niederbayrischen Sprachatlas. Welche Veränderungen auf lexikalischer und lautlicher Ebene können festgestellt werden? Haben sozialräumliche Unterschiede einen Einfluss?

Rahmenbedingungen

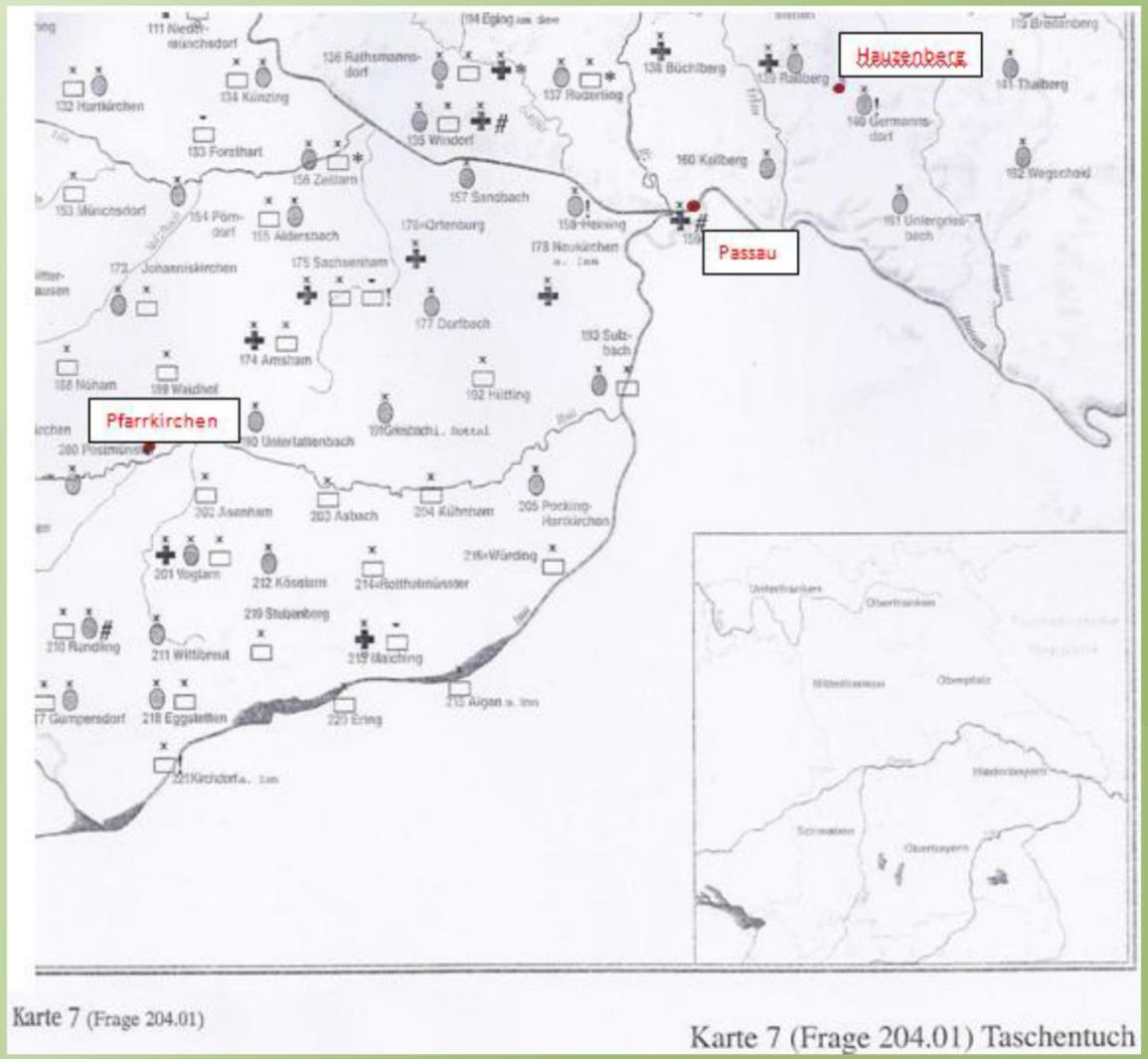
- Untersuchungsräume: Passau, Hauzenberg, Pfarrkirchen
- Befragung von Personen im Alter über 65 Jahre

Methodik

- Onomasiologische Befragung mit Hilfe von Bildern



Beispielprojekt 1: Ausschnitt Niederbayrischer Sprachatlas - Ausgangslage



Karte 7 (Frage 204.01)

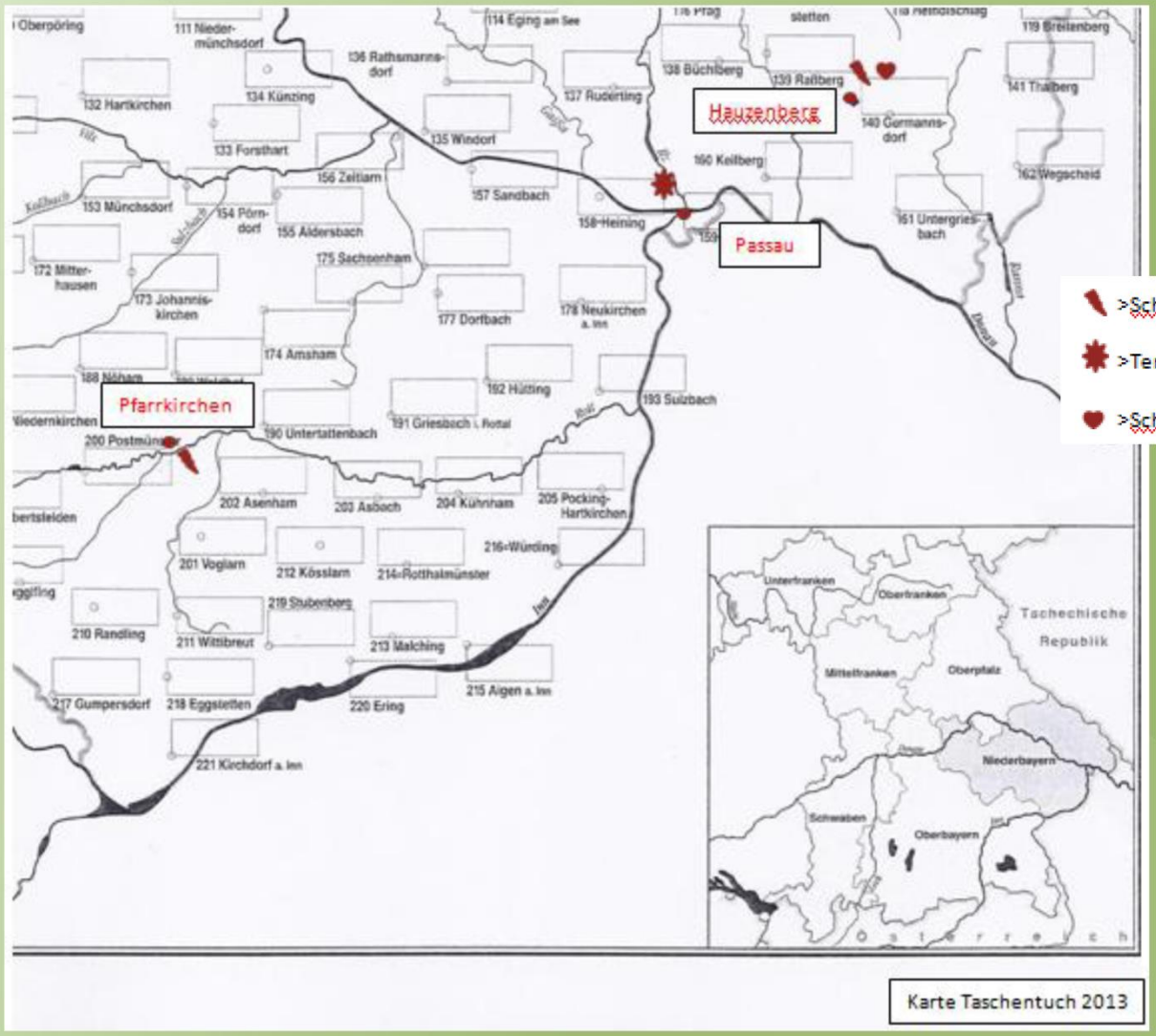
Taschentuch

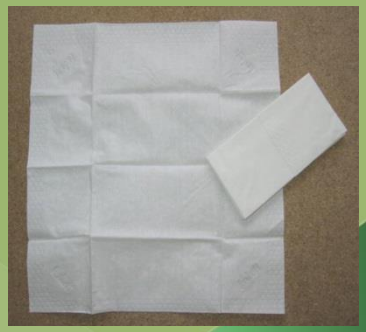
- »**Sack-**« als Bestimmungswort (z.B. *sǫϑ-*, *s̥ǫk̥-*, *sǭg-*)
- »**Taschen-**« als Bestimmungswort (z.B. *ḍǫf̥n̥-*, *ḍaf̥n̥-*, *ḍḁš̥n̥-*, *ḍaf̥l̥-*)
- »**Schneuz-**« als Bestimmungswort (z.B. *šnaitſ-*, *šnâe̥ds-*, *šnêḍs̥-*)
- »**Rotz-**« als Bestimmungswort (31 *rôḍs̥-* 38 *rǭḍs̥-*)

Zusatzzeichen über den Symbolen:
Grundwörter

- »**-tüchel**« (z.B. *-tiaxl̥*, *-ḍîâxe*, *-ḍêîɣl̥*, *-t̥e̥iɣâî*)
- »**-hadern**« (z.B. *-hôdan*, *-hǭdan*, *-hǭdan*)

Beispielprojekt 1: Ausschnitt Niederbayrischer Sprachatlas - Neuer Befund





Beispielprojekt 2:

Werden die bairischen Lexemvarianten von Passauer Kindern im Alter von 8-10 Jahren benutzt? Eine Untersuchung zum Dialektgebrauch in den Passauer Stadtteilen Grubweg und Haidenhof.

Rahmenbedingungen

- Untersuchungsräume: Passau: Stadtteil Grubweg und Haidenhof-Nord
- 8-10 jährige Kinder aus Hort, Sportverein, Freizeiteinrichtungen (20 pro Stadtteil)

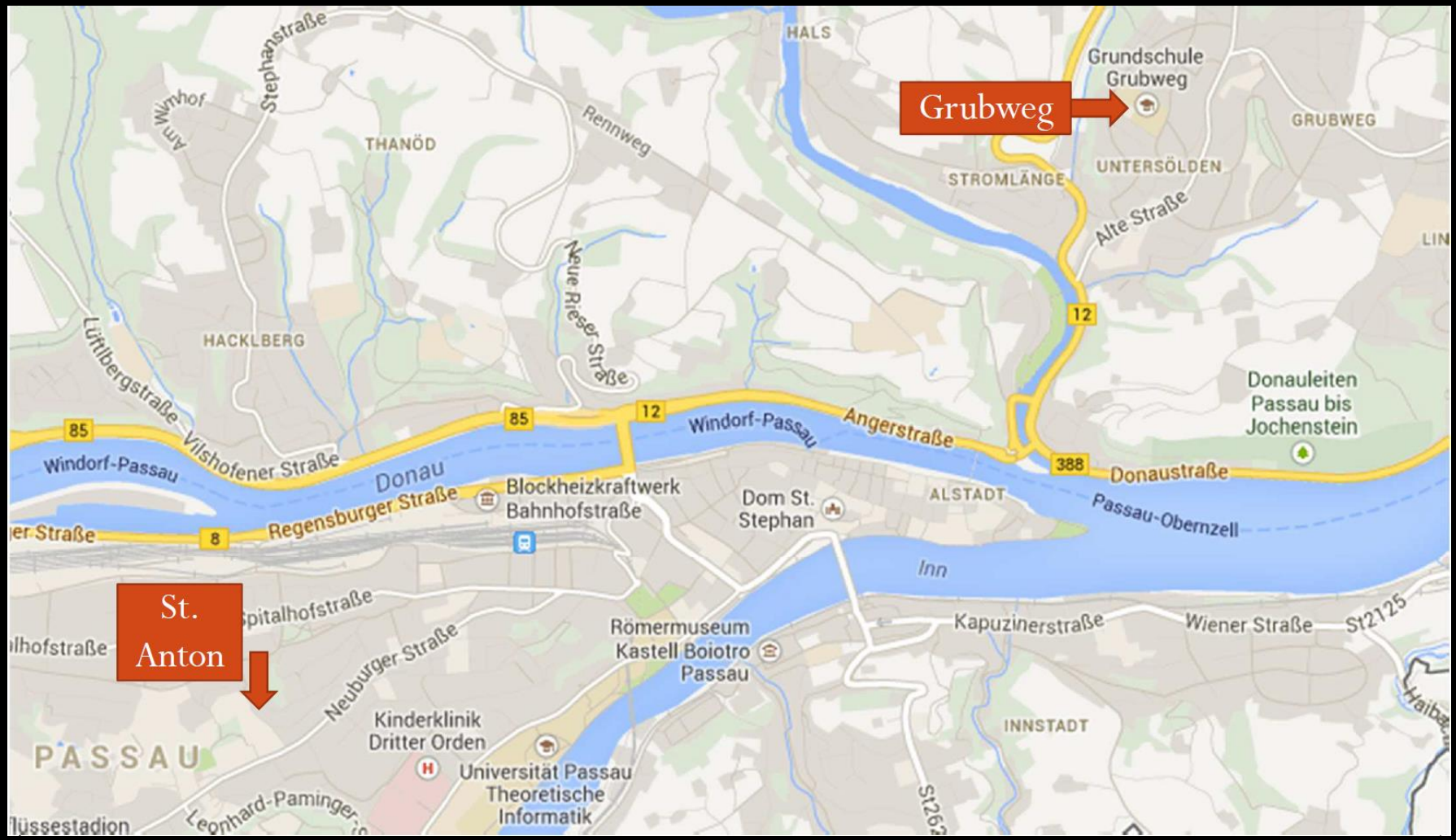
Methodik

- Einzelinterview
- Onomasiologische Befragung mit Hilfe von Bildern
- Auswertung von Sozialdaten

Standard	Bairisch
Krankenwagen	Sanka
Traktor	Bulldog
Hahn	Gockel, Gickerl
Entenküken	Singerl
Stechmücke	Staunze
Löwenzahn	Millischeckel, Saublümel
Pilze	Schwammerl
Bonbon	Gutti, Guzl

Standard	Bairisch
Johannisbeere	Ribisel
Sommersprossen	Märzspreckel, Sommermirl
Bein	Fuß, Haxe
Sandale	Klapperl
Jacke	Joppe
Schnuller	Ditti
Lappen	Hadern
Rasseln	Ratschen
Volksfest	Dult

Beispielprojekt 2: Untersuchungsräume



Beispielprojekt 2: Hypothesen

1. Die standardsprachliche Variante wird häufiger benutzt als die bairische Variante.

2. In Grubweg wird mehr Bairisch gesprochen als in Haidenhof.

3. Kinder mit Migrationshintergrund sprechen weniger Bairisch als Kinder ohne Migrationshintergrund.

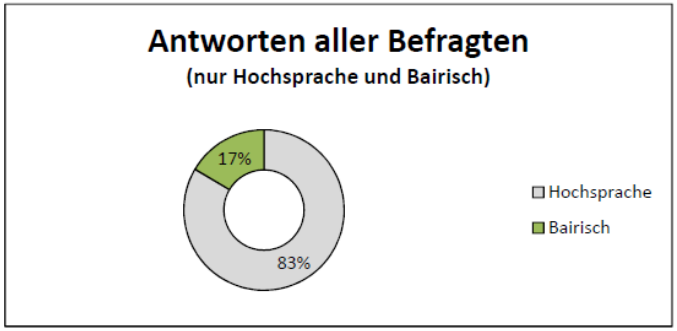
Leitfrage

"Werden die bairischen Lexemvarianten von Passauer Kindern im Alter von 8-10 Jahren **benutzt?"**

➡ **Dialektgebrauch nur noch vereinzelt**

mögliche Gründe:

- wachsende Stadtstruktur Passaus (mehr Migranten, Durchmischung)
- Prestige der Hochsprache



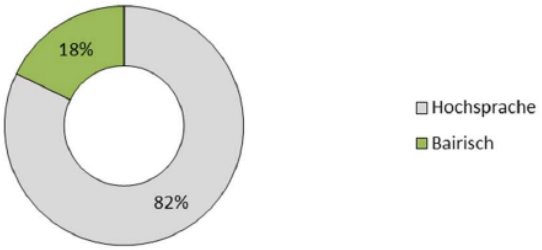
26

Beispielprojekt 2: Ergebnisse

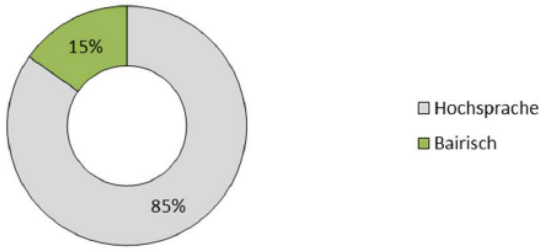
Überprüfung der Hypothesen

Hypothese 2: In Grubweg wird mehr Bairisch gesprochen als in Haidenhof.

St. Anton: Auswertung Hochsprache - Bairisch



Grubweg: Auswertung Hochsprache - Bairisch



Varietät

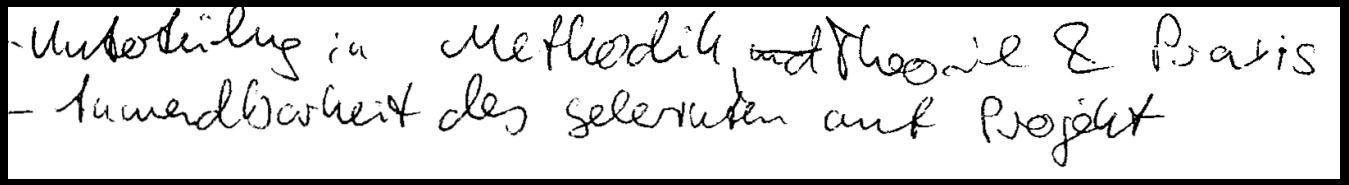
→ Kaum Unterschiede zwischen den beiden Sozialräumen
→ auch Migration und veränderte Sprache in Grubweg zu finden

29

Evaluation

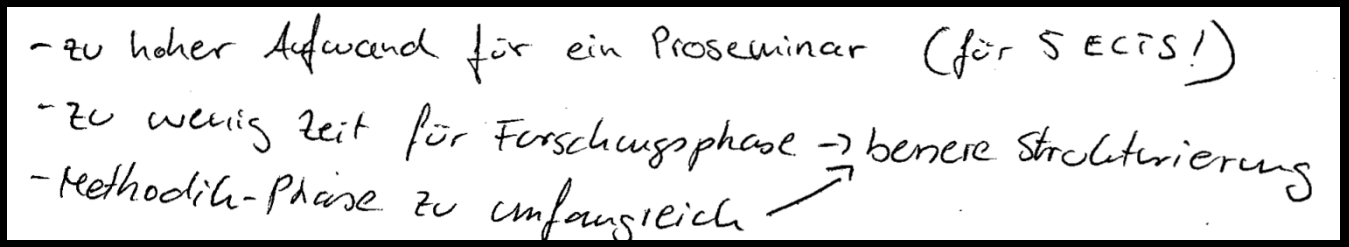
Positive Bewertung durch die Studierenden

- Praxiserfahrung und forschendes Lernen
- Freie Arbeitszeit
- Sprachatlas
- Hilfestellung durch die Dozierenden



Negative Bewertung durch die Studierenden

- Hoher zeitlicher Aufwand für 5 ECTS Punkte
- Wenig Zeit im Sommersemester
- Klausur



- Projekt als Modulgesamtprüfung
- E-Portfolio statt Klausur
- Noch stärkere Einbindung der Geographie
  → Problematik: wenig sprach**geographische** Forschung auf der Mikroebene, **sprach**geographische Forschung vernachlässigt die sozialräumliche Perspektive

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Lars Bülow
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Universität Passau
Philosophische Fakultät
Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft
Innstraße 25
D-94032 Passau

Telefon: +49 (0)851/509-2786
E-Mail: lars.buelow@uni-passau.de

Florian Stelzer
Wissenschaftlicher Mitabeiter

Universität Passau
Philosophische Fakultät
Professur für Regionale Geographie
Innstraße 40
D-94032 Passau

Telefon: +49 (0)851/509-2828
E-Mail: florian.stelzer@uni-passau.de

Literatur:

Bruhn, J. G. (2000): Interdisciplinary Research: A Philosophy, Art Form, Artifact or Antidote? In: *Integrative Physiological and Behavioral Science*, 35 (1. Jg.), 58-66.

Weinert, F. (2004): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim. S. 27f.

UNIVERSITÄT PASSAU

© 2013 Lars Bülow/Florian Stelzer, Universität Passau